

Inklusiv – Der Podcast zur schulischen Inklusion in Sachsen

Transkript zum Teaser 2

Moderatorin: Herzlich willkommen zu inklusiv dem Podcast des Kultusministeriums zur schulischen Inklusion in Sachsen. Mein Name ist Heike Leschner. Ich bin Radiomoderatorin beim Mitteldeutschen Rundfunk, und in den Folgen dieses Podcasts treffe ich Eltern und andere Personen, um mit ihnen darüber zu sprechen, was schulische Inklusion in Sachsen bedeutet. In den drei Episoden der ersten Staffel haben wir die beiden Bildungswege für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Freistaat Sachsen schon näher betrachtet. Dabei haben Eltern über ihre Erfahrungen mit der inklusiven Unterrichtung ihrer Kinder an der Regel- und Förderschule berichtet. Im Rahmen der drei Episoden der zweiten Staffel wollen wir thematisch unmittelbar an die erste Staffel anknüpfen und den Bereich der Berufsvorbereitung und Berufsausbildung genauer in den Blick nehmen. Denn auch Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf sollten nach Abschluss der Vollzeit-Schulpflicht, das heißt nach Verlassen der Schule, eine Berufsausbildung absolvieren. Grundsätzlich stehen ihnen dabei bei Erfüllung der entsprechenden Aufnahmevoraussetzungen die gleichen Wege der beruflichen Ausbildung offen wie Jugendlichen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Darüber hinaus haben auch sie die Möglichkeit, durch den erfolgreichen Besuch einer Fachoberschule, die Fachhochschulreife oder eines beruflichen Gymnasiums die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Im Vordergrund steht die gemeinsame Unterrichtung der Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Vorrangiges Ziel aller Maßnahmen ist es, Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu einem berufsqualifizierenden Abschluss zu führen und damit eine Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt zu sichern. Zur Unterstützung bei der schulischen Ausbildung und im Rahmen von Prüfungen können Nachteilsausgleiche gewährt werden. Ist die inklusive Unterrichtung wegen der Art und Schwere der Behinderung nicht geeignet, das Ausbildungsziel zu erreichen, können weitere Möglichkeiten der Berufsausbildung bzw. auch spezielle Maßnahmen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung genutzt werden. In einer ersten Folge wird eine Mutter eines Jugendlichen mit geistiger Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung von ihren Erfahrungen der inklusiven Unterrichtung ihres Kindes an einer Oberschule von der beruflichen Orientierung über die Berufsausbildung bis hin zur Ausübung der heutigen Tätigkeit berichten. Dabei erhalten Sie neben einem Einblick in die individuellen Erfahrungen der Mutter zahlreiche Informationen dazu, wie der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung und anschließend in den Beruf für einen Menschen mit geistiger Behinderung mit Hilfe formeller und informeller Unterstützungsangebote gelingen kann. Das SRH Berufsbildungswerk Dresden ist spezialisiert auf die Berufsvorbereitung und Berufsausbildung von Jugendlichen mit körperlichen Behinderungen und chronischen sowie psychischen Erkrankungen. Welche spezifischen

Inklusiv – Der Podcast zur schulischen Inklusion in Sachsen

Transkript zum Teaser 2

Besonderheiten der Ausbildungsbetrieb bei der Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf vorhalten kann, wird Gegenstand einer weiteren Podcast-Folge sein. Thematisiert werden in diesem Rahmen auch medizinische und soziale Angebote, die insbesondere für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf von Bedeutung sind. Hierzu zählen zum Beispiel die medizinische Betreuung der Jugendlichen durch Ärzte, Psychologen, Pflegepersonal oder Sozialpädagogen, aber auch die soziale Einbindung in die Gemeinschaft, die durch Unterkünfte auf dem Campus und diverse Freizeit- und Sportmöglichkeiten erreicht wird. In der letzten Folge dieser Podcast-Staffel wird die Perspektive der Bundesagentur für Arbeit als sicherlich wichtigster externer Ansprechpartner in den Bereichen der beruflichen Orientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung von Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf aufgegriffen. Ein Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Sachsen wird in dieser Episode über seine Erfahrungen bei der Begleitung von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf beim Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung und auf den Arbeitsmarkt berichten. Wir haben zahlreiche praktische Fragen an den Berater vorbereitet und freuen uns, Ihnen umfangreiche Informationen zu den Themen Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und Einstieg in den Berufsalltag für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bereitstellen zu können. Also hören Sie rein in die zweite Staffel des Podcasts zur schulischen Inklusion in Sachsen. Es bleibt auf jeden Fall spannend. Wir freuen uns auf Sie.